



**Sonderdruck
aus dem Tätigkeitsbericht**

—
**Direktion für Erziehung,
Kultur und Sport**

—
2010



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

**Direction de l'instruction publique, de la culture et du sport DICS
Direktion für Erziehung, Kultur und Sport EKSD**

2010

2. Kulturelle Institutionen: Aufgaben und Tätigkeit

Das Amt übt die Aufsicht über die kulturellen Institutionen des Staates aus, legt ihr allgemeines Tätigkeitsprogramm fest und sorgt für die Koordination ihrer Tätigkeiten.

2.1 Beaufsichtigung und Koordination der kulturellen Institutionen

Der Amtsvorsteher hielt mit den Verantwortlichen der kulturellen Institutionen rund dreissig Koordinationssitzungen sowie zwei Plenarsitzungen ab. Er hat die Erstellung des Voranschlags und der Rechnung sämtlicher Institutionen beaufsichtigt und an den jeweiligen Kommissionssitzungen (Arbeitsgruppen und Gesamtkommission) der Institutionen teilgenommen. Zudem leitete er die Arbeitsgruppe, die einen Bericht zur Suche eines neuen Standorts für das Naturhistorische Museum erstellen soll. Ferner war er Präsident der Arbeitsgruppe, die von der Erziehungs-, Kultur- und Sportdirektorin mit der Erarbeitung des Gesetzesvorentwurfs zur Archivierung und zum Staatsarchiv betraut wurde.

Der Amtsvorsteher sitzt zudem als Vertreter des Kantons in der Stiftung des Konservatoriums Lausanne.

3. Staatsarchiv

3.1 Aufgaben

Hauptaufgabe des Staatsarchivs (StAF) ist es, die archivierten Dokumente des Staates und seiner Institutionen, der zentralen Verwaltung und der dezentralen Dienststellen zu bewerten, zu erschliessen, zu konservieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Staatsarchiv betreut die Vorarchivierung in den Dienststellen. Es berät die Gemeinden, Pfarreien und Privatpersonen bei der Organisation und Führung ihrer Archive. Es bietet der interessierten Öffentlichkeit, den Studenten und Forschern Unterstützung bei ihren Forschungen sowie Zugang zu spezifischen Informations- und Suchinstrumenten. Das Staatsarchiv trägt mit seinen Forschungen und Publikationen zur Kenntnis der Freiburger Geschichte bei.

Staatsarchivar: Alexandre Dafflon

3.2 Tätigkeit

3.2.1 Archivkommission

Die Archivkommission tagte 2010 dreimal. Sie prüfte das Budget für 2011, diskutierte über die Zweckmässigkeit eines Gesetzes über das Archiv bzw. die Archivierung, hörte den Staatsarchivar und den Kantonsarchitekten über die Platzreserven an,

die wie angekündigt zur Neige gehen, und nahm schliesslich den Jahresbericht 2010 zur Kenntnis.

3.2.2 Gesetzliche Grundlagen

Die EKSD hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die bis zum 30. Juni 2011 einen Vorentwurf für ein Gesetz über die Archivierung und die Organisation des Staatsarchivs ausarbeiten soll.

3.2.3 Gebäude und Ausstattung

Die vom Kantonsarchitekten im Jahr 2008 vorgenommene Einschätzung der Platzreserven des StAF erweist sich als zu optimistisch, denn sie werden bereits 2013 erschöpft sein. Es sollte deshalb rasch eine Lösung gefunden werden, damit das StAF seinem Auftrag, die Archive der kantonalen Behörden und Verwaltungen aufzunehmen, weiterhin nachkommen kann. Am Hauptsitz des StAF sind zudem Verbesserungen nötig.

3.2.4 Informatik und neue Technologien

Die Datenbank des StAF ist in die leistungsstärkere und benutzerfreundlichere Version 5 von *scopeArchiv* überführt worden. Die Überführung der Webseite des StAF wurde 2010 fortgesetzt, mit der Lieferung einer neuen Version von *Contens 3.0* und der Integration des neuen visuellen Auftritts des Staats Freiburg. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2011 vorgesehen. Zusammen mit anderen Dienststellen des Staats beteiligte sich das StAF an einer Vorstudie des ITA namens ARCHILO, die der Langzeitkonservierung numerischer Daten gewidmet ist.

Das Projekt zur Digitalisierung und Mikroverfilmung der Zehntpläne des Staates, der Klöster und des Spitals (rund 360 Bände) lief 2010 weiter; mittlerweile ist man bei einem Drittel der vorgesehenen 12 000 Aufnahmen angelangt. Eine erste Veröffentlichung der Bilder auf dem Internet ist für 2011 vorgesehen.

3.2.5 Beziehungen zu archivbildenden Stellen

35 (22) Dienste der Verwaltung wurden besucht: Staatskanzlei, Generalsekretariat der Sicherheits- und Justizdirektion (SJD), Generalsekretariat der Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD), Generalsekretariat der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft (ILFD), Kantonales Sozialamt (KSA), Jugendamt (JA), Grundbuchamt des Greyerzbezirks (GBGr), Friedens- und Vormundschaftsgericht Tafers, Bau- und Raumplanungsamt, Amt für Straf- und Massnahmenvollzug und Gefängnisse, Betreibungsamt des Sensebezirks, Zivilstandsamt des Saanebezirks, Tiefbauamt, Handelsregisteramt, Kantonspolizei, Friedensgericht Châtel-Saint-Denis, Amt für Bevölkerungsschutz und Militär, Oberamt der Saane, Kantonale Gebäudeversicherung (KGV), Gerichte des Saane- und des Seebezirks, Amt für Gemeinden, Staatsanwaltschaft, Amt für

2010

Berufsberatung und Erwachsenenbildung, Amt für Personal und Organisation, Friedensgericht Murten, Kantonsgericht, Schulinspektorat Tafers, Zentralgefängnis, Pädagogische Hochschule, Amt für Wald, Wild und Fischerei, Universität, Amt für Informatik und Telekommunikation.

Auch 23 (13) andere Institutionen liessen sich beraten: Unia Freiburg, Dominikaner des Albertinum, Pfarrei Nuvilly, Freiburger Anwaltsverband, Schweizerischer Militär-Sanitäts-Verband – Sektion Freiburg, Freiburgische Verkehrsbetriebe, Gemeinde Pont-en-Ogoz, Pfarrei St. Peter Freiburg, Gemeinde Bas-Vully, Pfarrei Onnens, Gemeinde Greyerz, Gemeinschaft der Laienmissionarinnen der Villa Beata in Freiburg, Gemeinde La Brillaz, Familie Daguët in Neyruz, Gemeinde Châtel-Saint-Denis, Unité pastorale Romont, Pfarrei Montbovon, Pfarrei Siviriez, Pfarrhaus Bürglen, Pfarrei Vuisternens-en-Ogoz, Freiburgische Offiziersgesellschaft, Zisterzienserinnen der Magerau, Freiburgerischer Feuerwehrverband.

3.2.6 Ablieferungen

Die folgenden Bestände wurden von den Dienststellen des Staates oder von öffentlichen Körperschaften abgeliefert, insgesamt 500,40 Lm (270,20 Lm):

Staatskanzlei:

Protokolle des Staatsrats, Register mit Auszügen aus den Protokollen des Staatsrats betreffend Einbürgerungen (1997–2009), Inventare der Protokolle des Staatsrats und Verschiedenes (1848–1998), Pläne des Architekturwettbewerbs für den Universitätsstandort Pérolles 2 (1997).

SJD:

Erkennungsdienst, Dossiers (2002–2003, 24 Lm), Kantonspolizei, Tagesrapporte der einzelnen Posten und Informationsbulletins der Einsatz- und Alarmzentrale (EAZ) (2009, 1,90 Lm), Amt für Straf- und Massnahmenvollzug und Gefängnisse, Dossiers (1933–2009, 14 Lm), Zentralgefängnis, Dossiers (1994–2000, 12 Lm).

ILFD:

Zivilstandsamt des Saanebezirks, Register (1790–1993, 70 Lm), Oberamt des Saanebezirks, Dossiers, Leichenbergung, Unfälle, Hilfeleistung, Brände usw. (20. Jh., 57 Lm), Zivilstandsamt des Broyebezirks, Register (1876–1999, 2,50 Lm).

GSD:

Kantonales Sozialamt, Dossiers (1940–2003, 24 Lm), Jugendamt, Dossiers (1979–1999, 4,80 Lm), Direktion für Gesundheit und Soziales, Dossiers des Generalsekretariats (1943–2008, 3 Lm).

FIND:

Amt für Vermessung und Geomatik, Pläne MCA und Urschriften (19. Jh., 18 Lm), Grundbuchamt des Greyerzbezirks, Kataster, Hypothekenregister, Ablage, Privaturkunden, Rechtsgeschäfte (19.–20. Jh., 24 Lm), Finanzdirektion, detaillierte Staatsrechnungen für 2009 (0,20 Lm).

RUBD:

Tiefbauamt, Pläne und Dossiers der Strassen, Brücken und Gewässerverbauungen, Briefdurchschläge, Fotos auf Glasplatten und Verschiedenes (19.–20. Jh., 43 Lm), Bau- und Raumplanungsamt, Baudossiers (1994, 44 Lm).

Gerichtsbehörden:

Kantonsgericht, Verwaltungsrechtliche Abteilung, Sozialversicherungsgerichtshof, Steuergerichtshof, Verwaltungsgerichtshöfe (Jahr 1998, 12 Lm), Gericht des Seebezirks, Zivilsachen, Strafsachen, Konkurse, Aufhebung von Pfändungen (1972–2007, 47 Lm), Friedensgericht Tafers, Dossiers (1946–2008), Inventare des Friedensgerichts Rechthalten (1927–1982), Register des Friedensgerichts Schmitthen (1819–1985, Total von 13 Lm), José Kaelin, Dossiers der Enteignungskommission (1984–2009, 5,20 Lm), Gericht des Vivisbachbezirks, Strafsachen (1989–1990, 3,30 Lm), Staatsanwaltschaft, Dossiers (2000–2009, 95 Lm), Friedensgericht des Vivisbachbezirks, Dossiers der Vormundschaftssachen, Zivilsachen, Erbfolgen (1957–2000), alte Register und Dossiers (31 Lm), Vormundschaftsbehörde Tafers, Dossiers (1980–2009, 4,30 Lm).

Verschiedenes:

Gemeinde Bas-Vully, Grundbuchregister, Register der Gebäudeversicherung (1812, 1853, 1869, 1889, 2,30 Lm), Notar Peter Burri, Urschriften (1964–2004, 8,10 Lm),

Das StAF erhielt 51,40 (77,50) Lm an Archiven von Privatpersonen, darunter fünf Hefte zu den Einsätzen von Polizisten des Saane- und Sensebezirks (1843–1847, Schenkung), Archive der Gewerkschaften GBI, Smuv und VHTL, Freiburg (1864–2006, Depot), Dokumente aus dem Besitz von Fernand Ducrest, Direktor des Seminars von Freiburg (1912–1990, Schenkung), ein Rentenbuch von François-Antoine Benoît Schrötter (1791–1804, Schenkung), eine genealogische Dokumentation von Marcel Dessarzin (Schenkung), das Archiv des «Institut fribourgeois d'héraldique et de généalogie» (1932–2008, Depot), ein Archivbestand des Schweizerischen Samariterbunds, Sektion Freiburg (1934–2006, Schenkung), eine Dokumentation über die Tätigkeiten von Beatrice Berset Geinoz (1973–2003, Schenkung), ein Archivbestand der Gesellschaft Dante-Alighieri Freiburg (1970–2000, Depot), ein Archivbestand der ehemaligen Freiburger Eisenbahngesellschaften (1860–1940, Schenkung), einige Dokumente zum Schloss von Belfaux (1889–1919, Schenkung), ein Archivbestand der «Association de développement

2010

de la Haute-Sarine» (1982–2010, Depot), Rechnungsbücher der Druckerei Jendly in Freiburg (1881–1955, Schenkung).

Das StAF konnte folgende Originaldokumente erwerben: ein Vertrag zwischen dem Abt von Hauterive und Michel Grand von Treyvaux betreffend ein Lehen in Treyvaux (April 1300), ein Register mit Auszügen aus den «Besatzungsbüchern», Listen von Beamten und Funktionären (1415–1798), ein «Pündtnus Buch», Sammlung von Bündnissen, Verträgen, Rechten usw. der Stadt Freiburg, zusammengestellt von Hans-Peter von der Weid (16. Jh.), ein Taufregister der Pfarrei Lentigny (1688–1764), ein Rentenbuch der Familie von Techtermann (1737–1763), drei Dokumente zum Gut «Troncs» in Bottens (VD) im Besitz der Familie d'Amman (1743–1756), elf Rechnungen über Schulden von Bewohnern der Landvogtei Echallens (VD) gegenüber der Familie d'Amman (1759–1769), ein Rentenbuch von Simon-Joseph Udalic Wild (1785–1809), mit Rechnungen von Joseph und Philipp von Chollet und ihrer Schwester Mariette von der Weid (1810–1818), zwei Briefe von Bernhard-Emmanuel von Lenzburg, Abt von Hauterive und Bischof von Lausanne (1789), ein Werk «Vivat Jesus Amor meus et Maria Mutter eius...» mit religiösen Übungen und Gebeten für die Ursulinen, in Deutsch (um 1820), ein Bericht des Abts von Wettingen über seine Visitation des Klosters Hauterive am 25. September 1825, zwölf durch Notare ausgestellte Pfandbriefe und der Verkauf der «Gîte des Troncs» in Vuadens durch Nicolas Moret an Jean-François Pettolaz (1827–1844), ein «Deutsches Heft» oder Schreibheft eines Techtermann von Bionnens (1834), ein Buch von Renten zugunsten von Laure de Vevey von Estavayer (1860–1898) und ungefähr 150 Privatbriefe an den Advokaten Jean de Reyff (ungefähr 1920–1950).

3.2.7 Klassierungs- und Inventarisierungsarbeiten

Folgende Arbeiten wurden abgeschlossen: Inventar der genealogischen Forschungen über die Dessarzin von Surpierre durch Marcel Dessarzin von Freiburg (15.–20. Jh.), Inventar der Archivbestände der Gewerkschaft Unia (1864–2006), Inventar des Bestands der Familie Affry von Givisiez (1409–1888), summarisches Inventar des «Institut fribourgeois d'héraldique et de généalogie» (1932–2008), summarisches Inventar des Archivbestands Beatrice Berset Geinoz (1973–2003), Ergänzung zum Inventar des Bestands der Reynold von Cressier.

Die folgenden Bestände wurden in die Datenbank eingegeben: Ablieferungen des Kantonalen Sozialamts (3259 Dossiers), der Vormundschaftsbehörde Tafers (161 Dossiers), des Amts für Straf- und Massnahmenvollzug (2357 Dossiers), des Gerichts des Vivisbachbezirks (423 Dossiers), des Verwaltungsgerichts (1466 Dossiers), des Jugendamts (946 Dossiers), des Erkennungsdienstes (2316 Dossiers), des Zentralgefängnisses (100 Dossiers), des Friedensgerichts Châtel-St-Denis (589 Dossiers),

der Staatskanzlei (42 Dossiers), des Gerichts des Seebezirks (1942 Dossiers), des Friedensgerichts Tafers (754 Dossiers).

Ferner wurden folgende Daten in die Datenbank eingetragen: Unia Freiburg (234 Dossiers), Freiburger Heimatschutz (56 Dossiers), «Institut fribourgeois d'héraldique et de généalogie» (68 Dossiers), Beatrice Berset Geinoz (163 Dossiers), Bücher und Papiere von Hauterive (360 Dossiers) und Ergänzungen zum Inventar des Bestandes Reynold von Cressier (60 Dossiers).

Von den laufenden Arbeiten verdienen mehrere eine spezielle Erwähnung: Die Klassierung von ungefähr 10 000 Dossiers der Insassen von Bellechasse, des Bestands von Karten und Plänen des Oberamts der Saane, der Zivil- und Strafgerichtssachen des Saanebezirks, des Archivs der KVG (wovon 10 000 Dossiers über Katastrophen), der Dossiers der Staatsanwaltschaft und der Bände des Grundbuchamts des Greyerzbezirks.

3.2.8 Konservierungsmassnahmen, Restaurierung, Buchbindung und Mikroverfilmung

2009 wurde ein umfangreiches Inventarisierungs- und Konservierungsprojekt der alten Bestände (Mittelalter und Ancien Regime) in Angriff genommen worden. In Zusammenarbeit mit einem Spezialisten auf diesem Gebiet analysierte das StAF Beispiele aus den alten Beständen, um die Kosten zu evaluieren und die Arbeiten zu planen, die sich über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken sollen. Das Ziel dieses Projekts ist es, eine bessere Konservierung zu erreichen und zudem den alten Beständen, die in Freiburg einzigartig sind, eine grössere kulturelle Bedeutung zukommen zu lassen. Im Jahr 2010 wurde der Bestand «Verträge und Richtungen» (Mitte 13. bis Mitte 18. Jh.) neu klassiert und aufbereitet und ersten Restaurierungsmassnahmen unterzogen. Das umfangreiche Projekt soll in den kommenden Jahren weitergeführt werden. Das Atelier für Mikroverfilmung des Staats nahm 208 Register und Dokumente auf Mikrofilm auf, vor allem Pfarreiregister, handgeschriebene Inventare des 19. Jh. und Inventare von Baubewilligungen.

3.2.9 Dienstleistungen: Auskünfte, Führungen, Ausstellungen

9212 (11 572) Dokumente wurden von 819 (794) Kunden in 3086 (3310) Tagesarbeitssätzen konsultiert. Das StAF übermittelte 579 (568) Dossiers an die Dienststellen der Verwaltung. Das Sekretariat des StAF beantwortete schriftlich oder telefonisch eine sehr grosse Zahl von Anfragen, überwiegend zu genealogischen Recherchen. Zudem wurden 60 (72) Vorlagen für Familienwappen verschickt.

Daneben empfing das StAF eine grosse Zahl von Gruppen für kommentierte Führungen, nämlich 15 (12) Führungen mit 258 (154) Personen. Ferner konnte das StAF anlässlich der Muse-

2010

umsmacht vom 29. Mai 2010 fast 750 Besucher begrüssen, die nicht in der Benutzerstatistik erfasst sind.

Das StAF präsentierte zudem zwei kleine Ausstellungen: «Der Fonds und die Geschichte des Kapitels Sankt Nikolaus in Freiburg / Le fonds et l'histoire du Chapitre Saint-Nicolas à Fribourg» vom 9. November 2009 bis 28. Februar 2010, und, anlässlich der Museumsnacht, eine Ausstellung, die dem Kampf gegen das Feuer im Kanton Freiburg im 19. und 20. Jh. gewidmet war.

Ausserdem liess das Staatsarchiv für mehrere Ausstellungen Dokumente aus: «150 Jahre Eisenbahn Bern – Balliswil» (Sensler Museum, Tafers, 8. Mai bis 15. August 2010), «Vierge en gloire. Les vitraux de la collégiale de Romont en restauration» (Vitromusée, Romont, 23. Mai bis 31. Oktober 2010) und «Jagd. Von Menschen, Tieren und Sagen» (Museum für Kunst und Geschichte, Freiburg, 22. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011).

3.2.10 Wissenschaftliche Arbeiten und Publikationen

Das StAF beteiligte sich an der administrativen und wissenschaftlichen Organisation eines Kolloquiums, das vom 3. bis 5. Februar 2010 in Freiburg stattfand und der Geschichte des Kapitels St. Nikolaus gewidmet war. Die Akten erschienen im Dezember 2010 unter dem Titel: *Le Chapitre Saint-Nicolas: foyer religieux et culturel, lieu de pouvoir / Das Kapitel St. Nikolaus in Freiburg: Hort des Glaubens, der Kultur und der Macht*, Freiburg 2010, 529 S., mit sechs Beiträgen des StAF. In der Reihe der Archivblätter «Connaissez-vous? / Schon bekannt?» ist aus Anlass des 200-jährigen Todestags des Landammann d'Affry (26. Juni 1810) ein neues Blatt erschienen: «Les d'Affry ou les fruits de l'alliance française / Die von Affry oder die Früchte der Allianz mit Frankreich». Die Mitarbeiter des StAF haben zahlreiche Vorträge gehalten und vor allem veröffentlicht: «Cudrefin aux Archives de l'Etat de Fribourg» und «Une famille de notaires et chanceliers fribourgeois: les Cudrefins de Cudrefin», in: *Ces gens qui ont fait Cudrefin. Incursions dans les archives*, Hauterive (NE), 2010, S. 45–47 und S. 102–113, «Sur les pas du landamman. Visite de la maison d'Affry, le 26 juin 2010 à Givisiez», in: *Annales fribourgeoises*, 2010, S. 207, «Un renard à voix humaine. Métamorphose animale et chasse aux sorcières», dans: *Jagd. Von Menschen, Tieren und Sagen*, Freiburg 2010, S. 98–107, «Verschuldeter Landadel und städtischer Häusermarkt im ersten Freiburger Notariatsregister (1356–1359)» und «Unglücksfall oder Verbrechen? Ein Kinderunfall anno 1432 ausserhalb des Murtentors (Miszelle)», in: *Freiburger Geschichtsblätter* 2010, S. 9–38 und S. 234–237; «Les archives du feu. L'ECAB met sa mémoire en ordre de marche», in: *Annales fribourgeoises* 2010, S. 113–120.

3.2.11 Zusammenarbeit

Das StAF nahm an den Aktivitäten des Forums der Archivare des Kantons Freiburg teil: Ein Schultag zur Konservierung von Pergament im StAF, ein Vortrag des Verantwortlichen für Massnahmen bei Bränden bei einem Archivierungsunternehmen in Lausanne, eine Vorstellung des neuen Gesetzes über die Information und den Zugang zu Dokumenten und eine Vormittagsveranstaltung, die den kirchlichen Archiven des Kantons Freiburg gewidmet war.

Das StAF beteiligte sich zudem mit den andern kulturellen Institutionen des Staates, den privaten Museen und den historischen Vereinen an der Organisation der zweiten Museumsnacht in Freiburg. Dank der Unterstützung durch die KGV und das Korps der Feuerwehrleute von Freiburg sowie von mehr als 40 Freiwilligen war diese Veranstaltung mit ungefähr 750 Besuchern für das StAF ein grosser Erfolg. Das StAF beteiligte sich ebenfalls an den Europäischen Tagen des Denkmals (11. Sept. 2010), die dem Thema «Am Lebensweg» gewidmet waren.

Weiter setzte das StAF seine Zusammenarbeit mit der Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins fort, um ein neues Editionsprogramm für die freiburgischen Rechtsquellen auf die Beine zu stellen. Als erstes soll das erste Notariatsregister des Kantons Freiburg ediert werden, das sog. *Registrum Lombardorum* (1356–1359). Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2011 beginnen.

Und schliesslich ist das StAF auch am Projekt *Wiki Fribourg* unter der Leitung der Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg beteiligt, das im Jahr 2011 lanciert werden soll.

4. Kantons- und Universitätsbibliothek

4.1 Aufgaben

Hauptaufgaben der Kantons- und Universitätsbibliothek (KUB) sind der Erwerb, die Aufbewahrung und die Vermittlung von Büchern, Zeitschriften und anderen Informationsträgern, die für den Hochschulunterricht, die wissenschaftliche Forschung sowie für die Allgemeinbildung erforderlich sind. Sie bewahrt die Veröffentlichungen und Archive, die für die Kenntnis der Kantonsgeschichte nötig sind, und pflegt dazu insbesondere den historischen Bücherbestand und sorgt für die Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen über die obligatorische Abgabe der für die Öffentlichkeit bestimmten Druckerzeugnisse und Aufnahmen. Sie trägt allgemein zur Förderung des Lesens und des kulturellen Lebens bei. Die KUB erbringt bibliothekarische

2010

XVI. Personalbestand

BEHÖRDEN — DIREKTIONEN Finanzstellen		Rechnung 2010 VZÄ	Rechnung 2009 VZÄ	Differenz VZÄ
ERZIEHUNG, KULTUR UND SPORT		4415,60	4293,02	122,58
ZENTRALVERWALTUNG		224,58	220,99	3,59
3200 / IPCS	Generalsekretariat	20,61	19,93	0,68
3202 / ENOB	Obligatorische Schule	40,08	38,86	1,22
3208 / ENSA	Amt für Sonderpädagogik	7,48	6,98	0,50
3225 / OSPR	Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung	25,18	24,81	0,37
3229 / ESSU	Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2	2,49	2,48	0,01
3265 / CULT	Amt für Kultur	3,00	3,00	
3270 / ARCH	Staatsarchiv	5,83	5,00	0,83
3271 / BCUN	Kantons- und Universitätsbibliothek	48,22	47,90	0,32
3273 / MAHF	Museum für Kunst und Geschichte	15,37	15,33	0,04
3274 / MHNA	Naturhistorisches Museum	10,47	10,06	0,41
3280 / SACF	Amt für Archäologie	27,09	27,86	-0,77
3281 / BIEN	Amt für Kulturgüter	13,63	13,44	0,19
3291 / JSPO	Jugend und Sport	2,58	2,50	0,08
3292 / SPOR	Amt für Sport	2,55	2,84	-0,29
UNTERRICHTSWESEN		4191,02	4072,03	118,99
3203 / EPRE	Vorschulunterricht	282,41	244,74	37,67
3205 / EPRI	Primarschulunterricht	1314,65	1'293,94	20,71
3210 / CORI	Orientierungsschule – Entlastungen	16,04	14,62	1,42
3210 / CORI	Orientierungsschule	894,98	875,95	19,03
3229 / ESSU	Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2	1,84	1,82	0,02
3230 / ECDD	Diplommittelschule	63,76	60,31	3,45
3235 / CGAM	Kollegium Gambach	66,56	66,22	0,34
3240 / CSCR	Kollegium Hl. Kreuz	91,88	89,13	2,75
3245 / CSMI	Kollegium St. Michael	121,97	118,48	3,49
3249 / CSUD	Kollegium des Südens	99,92	93,69	6,23
3256 / HEPF	Pädagogische Hochschule	98,08	95,34	2,74
3258 / HESS	Hochschule für Gesundheit	57,07	57,44	-0,37
3259 / HETS	Fachhochschule Freiburg für Soziale Arbeit	44,77	42,35	2,42
3260 / UNIV	Universität	913,55	895,56	17,99
3272 / CONS	Konservatorium	123,54	122,44	1,10